

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

15. 2. in Harburg-Wilhelmsburg I (Zwangsinnung, Außerordentliche Innungsversammlung)
 23. 2. in Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein, Versammlung).
 23. 2. in Naumburg (Zwangsinnung, außerordentliche und ordentliche Versammlung).
 29. 2. in Chemnitz (Erzgebirgische Uhrmachervereinigung, Hauptversammlung).
 29. 2. in Stuttgart (Landesverband Württembergischer Uhrmacher, Bezirksvertretertagung).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

zu erfassen. Die Lehrlingszahlen sind demnach um 20%, die der Gehilfen um 24% gesunken. Im Berichtsjahr fanden sechs Vorstandssitzungen und vier Innungsversammlungen statt. An Eingängen waren 385, an Ausgängen 586 zu verzeichnen. Zu bemerken ist noch, daß die Innung Breslau aus dem Innungsausschuß Breslau ausgeschieden ist. Unsere Fachklasse hat sich an der Internationalen Ausstellung Uhr und Schmuck in Frankfurt beteiligt und von der Stadt Frankfurt a. M. ein Ehrendiplom erhalten. Die Fachschule unternahm eine wissenschaftliche Fahrt nach dem Elektrizitätswerk Tschelchniß.

Die äußerst gedrückte Geschäftslage wirkt sich in unserem Beruf ganz besonders aus und hat dazu geführt, daß ein erheblicher Teil unserer Mitglieder beitragsfrei ist bzw. keine Beiträge zahlen kann. Leider geht diesen Kollegen der Anspruch auf das Sterbegeld des Zentralverbandes und auch der Innung verloren. (VII/398)

Breslau, den 31. Dezember 1931.

R. Hempel, Obermeister. A. George, Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) Am 25. Januar fand die 52. Generalversammlung statt, die Obermeister Werner eröffnete. Eingänge und Anträge wurden besprochen und erledigt, ferner die letzte Niederschrift und der Jahresbericht genehmigt. Der Kassenbericht wurde gebilligt und dem Prüfer Entlastung erteilt. Der vorgelegte Haushaltplan konnte begutachtet werden; es erfolgte ein Beschluß auf Senkung des Vierteljahresbeitrages auf 4,50 RM. — Zum allgemeinen Bedauern mußte eine vorübergehende Schließung der Fachklasse wegen ungenügender Beteiligung beantragt und die Lehrlinge nach Hannover zum Unterricht verwiesen werden. — Für den sáhungsgemáß ausscheidenden Schriftführer Holbe, welcher eine Wiederwahl ablehnte, wurde Kollege Schmidt gewählt. Kollege Schlie als Beisitzer hat seine Wiederwahl angenommen. (VII/400)

I. A.: Schmidt, Schriftführer.

Leisnig-Döbeln. (Zwangsinnung.) Unsere diesjährige, sehr gut besuchte Innungshauptversammlung fand am 24. Januar unter Vorsitz des Obermeisters Paul Kühne (Waldheim) im Gasthof „Fischendorf“ (Leisnig) statt. 1. Der Jahresbericht wurde in der üblichen, ausführlichen Weise vom Schriftführer, Kollegen Hummißsch (Döbeln), vorgetragen. Sein vorjähriger Wunsch, daß es im Jahre 1931 besser werde, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Wir hoffen und wünschen, daß es nun geschehen möge. 2. Der Kassenbericht wird von unserem langjährigen Kassierer, Kollegen Max Oette (Leisnig), vorgetragen. Die Einnahmen betragen 1581,69 RM, die Ausgaben 1033,05 RM, so daß ein Kassenbestand von 558,64 RM zu verzeichnen ist. Kasse und Bücher, von den Kollegen Paul Fichtner und Adolf Tiemann (Döbeln) geprüft, werden in allen Teilen für richtig befunden. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Beide Berichterstatter erhalten Dank und Anerkennung. 3. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, stellvertr. Obermeister Arno Müller und der Kassierer Max Oette (Leisnig), werden durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an. 4. Bei Beratung des Haushaltplanes wird ausführlich über Herabsetzung des Beitrages gesprochen. Der Antrag, den Beitrag um 2 RM herabzusetzen, wird abgelehnt. Ein weiterer Antrag, im Jahre statt vier Versammlungen nur drei abzuhalten, um die persönlichen Kosten zu verringern, wird mit großer Stimmenmehrheit angenommen, der vierteljährliche Beitrag ist pünktlich zu entrichten. Der Haushaltplan wird in Einnahme und Ausgabe mit 1175 RM genehmigt. 5. Die Oschauer Kollegen mußten wegen eines Ausverkaufes einen Rechtsstreit führen, der leider verloren wurde. Die Innung ist bereit, einen Beitrag zu den Kosten zu gewähren. 6. Inventurausverkäufe zu veranstalten, wurde abgeraten. 7. Um zeitgemáße Reparaturpreise zu haben, wird beschlossen, die Preise der Zentralverbandspreisliste um 20% herabzusetzen. 8. Die Aussprache über den Verkauf der billigen 3-RM-Uhr ergibt, daß der Verkauf nur máßig ist. 9. Vom Obermeister wird der Neujahrsaufruf des Landesverbandes verlesen. Am Schluß der Versammlung wird dem Obermeister und Vorstand für die geleistete Arbeit gedankt.

Anschließend fand mit Damen ein gemeinschaftliches Wellfleischessen statt, wo eine recht fröhliche Stimmung herrschte. Nach einem gemeinschaftlichen Spaziergang nach der Stadt vereinigten sich die Kollegen mit ihren Damen nochmals zu einem Wurstessen, bis die Stunde des Abschiednehmens nahte. Den Leisniger Kollegen danken wir für diesen Tag herzlich. (VII/403)

Max Hummißsch, Schriftführer.

Potsdam. (Zwangsinnung.) Am 10. Februar beging unser lieber Kollege Herr Arthur Bauer das 25jährige Geschäftsjubiläum als Inhaber der bekannten Firma Fr. Schwenkau, Hofuhrmacher, Potsdam. Durch außerordentliche Regsamkeit, unterstützt von seiner Gattin, brachte der Jubilar die alte Firma zu hoher Blüte und gab seinem Geschäft den Plaß, der ihm unter den Fachgeschäften unserer Stadt gebührte. Fünf Gehilfen fanden hier in der Vorkriegszeit stets ausreichende Beschäftigung. Mancher der Herren wird sich beim Lesen dieser Zeilen noch gern an die Zeit erinnern. Der politische Umschwung nach dem Kriege nötigte Herrn Kollegen Bauer, sein Geschäft umzustellen, wobei er es verstand, den vornehmen Charakter diesem zu erhalten. Der Innung gehört der Jubilar seit Gründung an, und zwar die ersten fünf Jahre als Obermeister. Seine Einstellung war hier, jedem Kollegen zu dienen und damit dem Ganzen zu nützen. Bei seinem aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Rücktritt vom Amt erkannte die Innung dankbar seine Tätigkeit an und ernannte ihn zum Ehrenobermeister. Möge dem verdienten Kollegen noch recht viele Jahre die Gesundheit erhalten bleiben und ein wirtschaftlicher Aufstieg die Freude am Geschäft beleben. Das ist der Wunsch unserer Innung zum Jubiläumstage. (VII/406)

J. Wegehaupt, Obermeister.

Schneidemühl. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die erste diesjährige Vierteljahrsversammlung fand am 25. Januar statt. Der Obermeister, Kollege Wiekenberg, begrüßte die Kollegen mit den besten Wünschen für das neue Jahr und ermahnte aufs neue zur Einigkeit und Kollegialität. Nach Erstattung des Kassen- und Geschäftsberichts für das Jahr 1931 durch den Schriftführer und Kassierer wurden die Eingänge des Zentralverbandes sowie des Unterverbandes bekanntgegeben. Neu aufgenommen wurden die Kollegen Ebell jun. (Schneidemühl) und Weymann (Schönlanke). Kollege Wiekenberg überreichte nachträglich dem Kollegen Engelbrecht mit herzlichen Worten die silberne Ehrennadel des Zentralverbandes. Die geplante Gründung einer Sterbekasse mußte zunächst zurückgestellt werden. Kollege Lenkeit referierte kurz über die allgemeine Wirtschaftslage. Es wurde angeregt, sich wegen des Treurabatts der Silberfabrikanten an die Geschäftsstelle zu wenden. Über die Firma Julius Klose Nachfolger wurde Beschwerde geführt, daß diese Hausuhren am hiesigen Plaße versteigern ließ, obgleich sich ein Kollege bereit erklärte, die zu versteigernden Uhren käuflich zu erwerben. Die neuen Furnitenausweisarten wurden den einzelnen Kollegen ausgehändigt. Der Punkt Verschiedenes wurde durch rege Aussprache ausgefüllt. Die nächste Innungsversammlung findet an einem Sonntag im April statt. (VII/419)

A. Wiekenberg, Obermeister. L. Fröhlich, Schriftführer.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Geschäftsnachrichten

Bad Oldesloe. Herr Kollege Hugo Vanselow verlegte sein Geschäft von Langestraße 7 nach Mühlenstraße 24. (VI 2/380)

Berlin. Die Zweigniederlassung Berlin der Kienzle Uhrenfabriken AG. wird in unveränderter Weise als Verkaufsstelle weitergeführt. Die Leitung liegt nach wie vor in den Händen des seitherigen Geschäftsführers, Herrn von Besnard. (VI 2/396)

Berlin. In das Handelsregister wurde eingetragen: Wilhelm Morell, Tachometerfabrik: Der Kommanditist ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, gleichzeitig ist ein neuer Kommanditist eingetreten. (VI 2/397)

Frankfurt a. M. In das Handelsregister wurde eingetragen: Foit & Co., Uhren-Engros, offene Handelsgesellschaft mit Beginn am 1. Januar 1932. Persönlich haftende Gesellschafter sind: 1. Kaufmann Lothar Foit, Frankfurt a. M.; 2. Kaufmann Wilhelm Ulrich, Buchschlag i. H. Gesamtprokura ist erteilt: 1. Frau Luise Ulrich, geb. Ulrich; 2. Fräulein Frieda Beisinger, 3. Kaufmann Paul Fehring, sämtlich in Frankfurt a. M., mit der Maßgabe, daß je zwei derselben gemeinschaftlich vertretungsberechtigt sind. (VI 2/386)

Furtwangen. Badische Uhrenfabrik AG. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um 360000 RM herabgesetzt und gleichzeitig wieder um 160000 RM auf 200000 RM erhöht. Die Gesellschaft hat auf Grund der Notverordnung vom 10. November 1931 den Antrag gestellt, für die Rückzahlung ihrer fünfprozentigen, 1920 ausgegebenen Teilschuldverschreibungen im Umlaufsbetrage von 26134 RM Zahlungsfrist bis Ende 1934 zu gewähren. (VI 2/401)